

Offenes Ganztagsangebot am HAG Potsdam (Stand 12/2018)

1. PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE UND ZIELE.....	2
2. ANALYSE DER SCHULSITUATION.....	2
3. PROZESS DER KONZEPTENTWICKLUNG	3
4. ZEITLICHE GESTALTUNG UND ORGANISATIONSFORM	3
4.1. Allgemein	3
4.2. Individuelle Lernzeiten.....	4
4.3. Organisationsform.....	5
5. HAUSAUFGABENKONZEPT	5
6. ANGEBOTE	5
6.1. Übersicht bisherige und potentielle Angebote	5
6.2. Vereinbarungen mit Kooperationspartnern	6
6.3. Inhaltliche Ausgestaltung der Angebote	6
7. BETEILIGUNG DER GREMIEN.....	9
8. RAUMNUTZUNGSKONZEPT.....	10
9. FINANZIELLE MITTEL.....	10
10. ANMELDEPROZEDERE UND VERBINDLICHKEITEN	10
11. SCHULINTERNE EVALUATION	11
12. UNTERSTÜTZUNGS- UND FORTBILDUNGSPLANUNG	11

1. Pädagogische Grundsätze und Ziele

Unser Ziel ist es, dass sich aus Kindern mündige junge Menschen entwickeln, die kompetent und selbstsicher in die anschließende Ausbildungs- und Studienwelt übergehen. Dies wird sich auch in unserem zukünftigen Leitbild manifestieren. Eine qualifizierte Schulausbildung ist Grundpfeiler unseres Gymnasiums und wird durch unser politisch-wirtschaftliches Profil erweitert. Dies spiegelt sich im nächsten Schuljahr in einem starken Wirtschaft-Arbeit-Technik Zweig im Jahrgang 8 wider und wird durch gezielte Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen sowie der Auseinandersetzung mit der politischen Landschaft, die uns in der Landes- sowie der naheliegenden Bundeshauptstadt zur Verfügung steht, ausgebaut.

Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung ist es erstrebenswert für Schule, einen Lebensraum für Schülerinnen und Schüler zu schaffen, der sie auf jeder Sinnesebene anspricht. So soll der Schultag an unserem Gymnasium genauso Möglichkeiten der kognitiven Entwicklung bieten wie die Ausbildung haptischer und sozialer Fähig- und Fertigkeiten. Im Unterricht werden bedeutsame Kompetenzen, wie unter anderem Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Kooperationsfähigkeit, Belastbarkeit und Kreativität gefördert. Diese sollen durch Ganztagsangebote im Nachmittagsbereich, die nicht nur additiven Charakter haben, die Ziele des Unterrichts ergänzen und so das Schulleben bereichern. So sollen die Kernkompetenzen durch das erweiterte Angebot vertieft und erweitert werden, zum Beispiel Teamfähigkeit, Kritik und Konfliktfähigkeit sowie die Ausdauer der Schülerinnen und Schüler.

Diese Grundsätze sind nicht nur Teil einer gemeinsamen pädagogischen Grundhaltung, sondern werden auch genauso in unserem Schulprogramm formuliert, in dem der Ganztagsbereich eine zentrale Position einnimmt.

2. Analyse der Schulsituation

Die Schülerschaft unserer jungen Schule besteht im SJ 2018/19 aus 3 Jahrgängen, beginnend mit den 7. Klassen. Jahr für Jahr wird das dreizügige Gymnasium um einen Jahrgang wachsen, bis im Jahr 2022 der erste Abiturjahrgang unsere Schule verlassen wird. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über weite Teile Potsdams und Potsdam-Mittelmarks. Aufgrund der besonderen Situation der Schulneugründung sind im ersten Jahr über Dreiviertel der Schülerinnen und Schüler durch Zuweisung zum Gymnasium Potsdam West gekommen. Eine Identifikation der Kinder mit der Schule sowie das Schulleben müssen sich erst noch entwickeln. Diese möchten wir sowohl durch fachliche als auch durch sportlich-spielerische bzw. kreativ-künstlerische Angebote ermöglichen und aufbauen. Der außerunterrichtliche Kontakt zu den Lehrkräften trägt zudem zur Verbesserung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses bei.

Erste Schülerbefragungen bezüglich der Nachmittagsgestaltung zeigten sehr vielfältige Freizeitbeschäftigungen der Schüler im musisch-ästhetischen sowie sportlichen Bereich. Diese für Einzelne zu ergänzen, sinnvolle Beschäftigung als zeitliche Überbrückung zu schaffen oder anderen ganz neue Anreize zur Freizeitgestaltung und kreativen bzw. sportlichen Betätigung zu schaffen, ist ein Ziel unseres Ganztags. Die Entlastung des Familienlebens durch das

Angebot der fachlichen Förderung und der Hausaufgabenbetreuung nehmen dabei zusätzlich eine zentrale Rolle ein.

Im Schuljahr 2017/18 bezog unser Gymnasium die Räumlichkeiten in der Haeckelstraße in Potsdam West und konnte zahlreiche Fach- und Klassenräume in Empfang nehmen, die sich für eine große Anzahl unserer Ganztagsangebote eignen, sowohl für lehrkraftgeleitete als auch durch Externe angebotene Kurse.

Außerdem sind mehrere Kooperationspartnerschaften in Planung, um das schulische Angebot zu erweitern und zu bereichern, welche in der näheren Umgebung der Schule in Potsdam West in den jeweiligen Stätten aufzusuchen sind. Diese Partnerschaften sind von tragender Bedeutung für die Etablierung und das Bekanntwerden unserer Einrichtung im Stadtteil und bieten den Schülern Kontaktmöglichkeiten für weitere private Tätigkeiten sowie Einblicke jenseits ihres bisherigen Erfahrungshorizontes.

3. Prozess der Konzeptentwicklung

Im Rahmen des Unterrichts stehen Lehrkräfte sowie Schüler und Schülerinnen immer wieder vor dem Problem, dass persönliche und soziale, manchmal auch individuelle fachliche Probleme, nicht zufriedenstellend bewältigt werden können. Es ist häufig wünschenswert, dass die Schule trotzdem dafür Räume schafft, um entsprechend der Entwicklung der Schüler und Schülerinnen Möglichkeiten der Begegnung zu bieten.

4. Zeitliche Gestaltung und Organisationsform

4.1. Allgemein

Der Ganztagsbetrieb wird in einer offenen Organisationsform für mindestens 40% der Schülerschaft mit Präsenz an 4 Tagen über 8 Zeitstunden von 07:45 Uhr bis 15:35 Uhr angeboten und durchgeführt. Dabei gibt es einen offenen Frühbeginn und ein Mittagsband.

Um der Kontingenzstundentafel des Brandenburgischen Schulgesetzes gerecht zu werden, ist es notwendig, an mindestens einem Tag der Woche 8 Stunden Fachunterricht sowie 14-tägig Sportunterricht in der 7./8. Stunde durchzuführen. Durch zusätzliche Freizeit- und Bildungsangebote gelingt die Erweiterung des täglichen Schulaufenthaltes der Schülerinnen und Schüler.

Die zeitliche Unterschreitung des 50-minütigen Mittagsbandes auf 45 Minuten hat schulorganisatorische Gründe. Das Kollegium sprach sich in der Konferenz der Lehrkräfte vom 10. April 2018 dafür aus, die Frühstückspause von 15 auf 20 Minuten zu verlängern, um tatsächliche Erholungseffekte zu erzielen. Dies wurde mit den Schülern abgestimmt. Diese Zeiten werden im SJ2018/19 erprobt und falls nötig entsprechend angepasst.

Tagesablauf:

Stunde	Zeitraum	Angebote
	07:45 – 08:10 Uhr	Offener Frühbeginn Öffnung der Schülerlounge für alle JG
1. und 2.	08:15 – 9:45 Uhr	Unterricht (kein Zwischen- oder Schlussklingeln)
Pause	09:45 – 10:05 Uhr	Hofpause – Aufenthalt an der frischen Luft oder in der Mensa/ Frühstücksangebot in der Cafeteria Vorklingeln 10:00 Uhr
3. und 4.	10:05 – 10:50 Uhr 10:55 – 11:40 Uhr	Unterricht Unterricht (5minütige Pause ist optional) (kein Zwischen- oder Schlussklingeln)
Pause	11:40 – 12:25 Uhr	Versetztes Mittagsangebot Jg7/8 und Jg9/10 Hofpause, Mittagessen und Imbissangebot Öffnung der Schülerlounge für ab JG 9 und Bibliothek Vorklingeln 12:20 Uhr
5. und 6.	12:25 – 13:55 Uhr	Unterricht
7. 8.	14:00 – 14:45 Uhr 14:45 – 15:30 Uhr	Unterricht bzw. AG-Angebote, Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung, Nutzung der PC-Räume, AG Angebote
9.	ab 15:35 Uhr	AG-Angebote

4.2. Individuelle Lernzeiten

Die Schülerlounge wurde im SJ 2017/18 mit intensiver finanzieller Unterstützung des Fördervereins mit modernen Möbeln ausgestattet und bietet nun für die Schüler_innen einen Raum zum individuellen Lernen. Im offenen Frühbeginn bereiten sich die Schüler_innen auf ihren Unterricht vor, im Mittagsband nutzen Schüler ab Klasse 9 die Räumlichkeit. Die Schülerlounge steht auch dem Kollegium offen, um im Unterricht individuelles Lernen zu ermöglichen. Dies ist besonders für den Fremdsprachenbereich interessant, der sich bewusst auf gleicher Etage befindet.

4.3. Organisationsform

Die Entscheidung für ein offenes Ganztagskonzept fiel ganz bewusst unter den Gesichtspunkten, Schüler mit ausgeprägter Freizeitgestaltung nicht zu beeinträchtigen und Schülern mit weniger sozialen Kontakten und Freizeitmöglichkeiten, Anreize zur Betätigung und Verwirklichung zu bieten. Die ersten Elternversammlungen im September ergaben eine sehr breite Zustimmung in Abgrenzung zu gebundenen oder teilgebundenen Varianten.

Die grundsätzliche Zustimmung zur Einführung und Entwicklung eines offenen Ganztages hat die Konferenz der Lehrkräfte am 31. August 2016 erteilt und stellte eine Steuergruppe zur weiteren Konzeptentwicklung bestehend aus fünf Lehrkräften inklusive kommissarischer Schulleitung. Die erste Elternkonferenz hat ebenso Unterstützung angekündigt und wird bei der Konzepterstellung einbezogen.

5. Hausaufgabenkonzept

Ein schulinternes Hausaufgabenkonzept ist mit Stand 12/18 noch nicht entwickelt. Die allgemein angewandten Regelungen entsprechen den Vorgaben der Verwaltungsvorschriften des Landes Brandenburg.

6. Angebote

6.1. Übersicht bisherige und potentielle Angebote

Das Ganztagsangebot des Hannah-Arendt-Gymnasiums soll sich vielfältig gestalten und pädagogisch sinnvoll angelegt werden. Unser Ziel sind Bildungs- und Förderangebote für begabte, interessierte bzw. leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler sowie kreativitätsfördernde Freizeitangebote oder Sportangebote. Schuleigene Lehrkräfte werden einen Teil dieser Angebote durchführen – für uns ein wichtiger Aspekt der außerunterrichtlichen Begegnung zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften. Andererseits möchten wir durch die geplanten Kooperationen ebenso den Kontakt zu Einrichtungen des Stadtteils und Personen des gesellschaftlichen Lebens ermöglichen.

Bildungs- und Förderangebote:

- Förderunterricht in Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen
- Nachschreibestunde
- Chemie-AG (Wettbewerbsteilnahme)
- PC-Grundlagen
- CoderDojo

Musisch-ästhetische Angebote:

- Chor AG
- Theater AG
- Kunst AG

Sportangebote:

- Parkour
- Volleyball
- Fußball
- Yoga (im SJ 2018/19 aus schulorganisatorischen Gründen nicht im Angebot)

Schulleben und andere Angebote:

- Schulbibliothek

In Planung:

- Näh AG
- Erweiterung der Nachschreibestunde
- Schul-Merchandising AG

6.2. Vereinbarungen mit Kooperationspartnern

- Jan Schulz (Kunst AG)
- Rugby Potsdam (Rugby)
- Nicco Kunzmann (CoderDojo)
- Goldfingers Ultimate Club e. V. (Frisbee)
- Potsdam in Bewegung Akademie GbR (Parkour)
- Christine Anlauff (freischaffende Autorin)

6.3. Inhaltliche Ausgestaltung der Angebote

Bücher sind Tore zu unzähligen Welten – AG Bibliothek (Frau Haseloff)

Die Arbeitsgemeinschaft Bibliothek möchte einen Raum in unserer Schule schaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler lernen und abschalten können, in dem sie neue Welten entdecken und forschen. Dieser Raum muss jedoch erst geschaffen werden. Daher ist das wichtigste Ziel der Arbeitsgemeinschaft, die Bibliothek aufzubauen und zu einem Raum voller Bücher zu machen, der gern von Schülern genutzt wird. Die AG möchte die Möglichkeit bieten, gemeinsam Bücher zu lesen und zu diskutieren im Lese-Cafe, Vorlese-Abende in der Schule organisieren, Kooperationen entwickeln mit Buchhändlern, der Grundschule oder lokalen Kindergärten, für die die Mitglieder Lesenachmittage veranstalten oder Autor in die Schule einladen. Für eure Ideen rund um Literatur ist diese AG offen. Die Arbeitsgemeinschaft ist für bis zu 15 Schülerinnen und Schüler aus beiden Jahrgängen offen.

Chemkids - Chemie AG (Frau Hanisch)

Diese AG soll den Schülern vielfältige Möglichkeiten zum Experimentieren geben und sie auf die Teilnahme an Chemiewettbewerben vorbereiten. Beim Chemkids – Wettbewerb bearbeiten die Schüler Alltagsphänomene. Die eigentliche Arbeit findet auch zu Hause statt. Während der AG erstellen wir einen Experimentierplan, führen einige Telexperimente durch und diskutieren auftretende Probleme. Die Schüler lernen, ihre Experimente zu

dokumentieren. Sie binden die Fotos ihrer Experimente ein, beschreiben die Durchführungen und Beobachtungen und recherchieren die chemischen Hintergründe. Hier erfolgt die Betreuung individuell. Für die 8. Klassen findet auch ein Mannschaftswettbewerb statt. Interessierte Schüler können jeweils in Dreiergruppen daran teilnehmen. Um die Schüler darauf vorzubereiten, können wir in der Chemie – AG Experimente ausprobieren und komplexere Themen behandeln. Der Kurs ist auf insgesamt 16 Teilnehmer der Klassenstufen 7 und 8 begrenzt.

S(w)ingdrosseln- Chor am Hannah-Arendt-Gymnasium (Frau Selle)

Schon im Gründungsjahr unserer Schule hat ein kleiner Projektchor, der aus Schülerinnen und Schülern des ersten Jahrgangs bestand, zum Tag der offenen Tür ein kleines Musikprogramm präsentiert. Daraus wurde die Idee geboren, einen richtigen Schulchor zu gründen, der das Schulleben kulturell bereichert und im Rahmen von festlichen Höhepunkten im Schuljahr kleine Auftritte absolviert (z.B. Hannah-Arendt-Namensgebungsfest, Tag der offenen Tür, Weihnachtskonzert). Mittlerweile bestehen wir aus etwa 20 Sängerinnen und Sängern. Seit Februar 2018 werden die „S(w)ingdrosseln“ mit großer Begeisterung zusätzlich von unserer Willkommensklasse unterstützt. Wir wollen uns ein vielfältiges Repertoire erarbeiten. Schwerpunktmäßig widmen wir uns aber Musik, die „swingt“. Wir sind ständig auf der Suche nach schönen Stimmen, insbesondere männlichen. Aber auch weitere Instrumentalisten für die Korrepetition sind herzlich willkommen!

CoderDojo - Informatik für Anfänger (Herr Kunzmann)

Der Coder Dojo ist ein Club für Kinder und Jugendliche aller Klassenstufen, die programmieren lernen und dabei Spaß haben wollen. Der Coder Dojo beschäftigt sich mit dem Erlernen von neuen Programmiersprachen, App-Entwicklung, Spieleprogrammierung und dem Erstellen von Steuerungen und Schaltungen (z. B. mit Robotern). Nicco Kunzmann organisiert in Potsdam bereits seit einigen Jahren am Hasso-Plattner-Institut (HPI) ein Coder Dojo.

PC Grundlagen (Herr Jungermann)

Der Kurs PC Grundlagen wird den SchülerInnen Kenntnisse im Umgang mit dem PC und den gängigen MS Office Programmen vermitteln. Wir nutzen hier die Curricula der ECDL Gruppe (European Computer Driving License). Dabei werden folgende Module unterrichtet: PC Systematik, Online Grundlagen, MS Word, MS Excel, TIPP 10 (Tastaturschreiben).

Förderunterricht Sprachen (Englisch& Spanisch) (wechselnde Fremdsprachenkollegen)

Misserfolgserlebnisse demotivieren und verhindern aufmerksame und effektive Mitarbeit im Unterricht, die Bereitschaft und die Freude zu lernen. Diese Misserfolge stellen sich immer dann ein, wenn Schülerinnen und Schüler Schwächen mitbringen, die verhindern, dass sie dem Unterricht angemessen folgen und Lerninhalte verinnerlichen können. Im Englischunterricht fällt es z. B. aufgrund der großen Gruppe nicht immer leicht individuelle Schwächen zu verbessern. Im Förderunterricht arbeiten wir jahrgangs-spezifisch daran, dass jeder Teilnehmer bald wieder mit Selbstbewusstsein und Freude an der Sprache in den normalen Fachunterricht geht. Um tatsächliche Lernerfolge zu erzielen, soll die Teilnehmerzahl von 12 (8. Klasse) und 15 (7. Klasse) nicht überschritten werden.

Förderunterricht Mathematik (Frau Buchholz, Herr Haase)

Das Förderangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die dem Mathematikunterricht schwer folgen können. Gründe dafür können eine längere Krankheit sein, Versäumnisse im letzten Schuljahr oder generelle fachliche Probleme. Die Absprache mit dem Fachlehrer ist hier genauso wichtig wie die Kommunikation mit den Eltern. Die Absicht der Förderung ist nicht, begabte Schüler zu fördern. Um tatsächliche Lernerfolge zu erzielen soll die Teilnehmerzahl 12 (8. Klasse) und 15 (7. Klasse) nicht überschritten werden.

AG Fußball (Herr Fricke)

Wir werden uns in der Fußball-AG ausgiebig mit der Spielfähigkeit und Technikschiulung beschäftigen, jedoch getreu obigem Motto auch taktische Aspekte einfließen lassen. Die AG steht jedem offen, der mit Freude und Engagement seine fußballerischen Fähigkeiten weiterentwickeln möchte. Ich selbst war Drittliga-Spieler bei Babelsberg 03. Als Talentetrainer der Turbine Potsdam Juniorinnen, freue ich mich auch auf Anmeldungen von Schülerinnen. Die Teilnehmerzahl liegt bei 20 SchülerInnen.

Kunst AG (Herr Jan Schulz)

Die Kunst AG ist für alle Kinder und Jugendliche aller Klassenstufen des Hannah-Arendt-Gymnasiums und findet jede Woche am Dienstag in der 8. und 9. Stunde statt. Innerhalb der AG erhalten die Schüler in einer lockeren Atmosphäre die Möglichkeit ihre Kreativität frei zu entfalten und sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit eigene Ideen umzusetzen. Durch Übungen und Experimente im Bereich Illustration und Bewegtbild sollen die Kinder spielerisch ein Verständnis von Komposition und Bewegungsabläufen entwickeln und ihr konzeptionelles Denken schulen.

Jan Schulz arbeitet seit 2013 freiberuflich im Bereich Illustration und Motiondesign und studiert derzeit Kommunikationsdesign an der FH Potsdam. Der Kurs ist kostenfrei und auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Parkour (Herr Koglin)

Kinder und Jugendliche verfügen über einen natürlichen Drang sich zu bewegen. Sie wollen springen, rennen, klettern und ihre Umwelt erkunden. All das bietet das Parkourtraining, was auch die steigende Beliebtheit von Parkour erklärt. Die Potsdam in Bewegung – Akademie bietet in seinem Training Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, diesen Bewegungsdrang in einer sicheren Umgebung und unter professioneller Anleitung durch lizenzierte Trainer auszuleben. Anders als viele andere Sportarten ist Parkour nicht wettkampforientiert und ihm liegt kein starres Regelwerk zu Grunde, das Ausübende in ihrer Kreativität einschränkt. Parkour ermuntert dazu sich zu bewegen und sich durch Bewegung auszudrücken. Wir sind besonders darauf bedacht, die ganzheitliche körperliche und geistige Entwicklung der Teilnehmenden durch ausgewogene und abwechslungsreiche Trainingsinhalte zu fördern. Durch Parkour lernen die Kinder und Jugendlichen zudem besser ihre eigenen Fähigkeiten einzuschätzen, Problemstellungen zu lösen und Risiko zu kalkulieren.

Theater AG (Frau Kutschan)

Habt ihr Lust, mal richtig laut zu schreien? Euch mit verschlossenen Augen fallen zu lassen? Gefühle auszuprobieren? In andere Rollen zu schlüpfen? In der Theater-AG beschäftigen wir uns mit den Grundlagen des Spielens. In Bewegungs- und Improvisationsübungen bekommt ihr die Möglichkeit, etwas über euch und euren Körper zu lernen und diesen richtig wahrzunehmen. Kreativität und Spontaneität stehen hier Vordergrund.

Ihr lernt euch auch als Gruppe besser kennen und werdet zu einem richtigen Ensemble, in dem ihr viel Gelassenheit, Experimentierfreudigkeit und Geduld braucht. Am Ende werdet ihr hoffentlich ein tolles Ergebnis präsentieren können! Toi, toi, toi!

Volleyball-AG (Herr Schulz)

In der Volleyball-AG werdet ihr die Grundlagen des Volleyballs erlernen. Dazu gehört eine solide technische Grundausbildung (Pritschen, Baggern, Schlagen, Hechten). Daneben wird es auch darum gehen, sich mit Spielstrategien auseinanderzusetzen. Ganz oben auf der Liste stehen aber zwei Dinge: Freude an der Bewegung und Spielen, Spielen, Spielen. Ich selbst trainiere seit vielen Jahren in einem Freizeit-Volleyballverein. Seit einem Jahr bin ich dort auch der Trainer. Mit meiner Vereinskraft nehme ich an Turnieren teil. Wer weiß, wenn wir eine richtig gute Mannschaft werden, dann holen wir vielleicht auch den einen oder anderen Pokal?!? Ziele des Angebots: Spaß am Volleyball spielen finden / Grundlagen der Volleyballtechniken & -strategien erlernen / Mannschaftsgefühl entwickeln / künftige Teilnahme an Turnieren und Wettbewerben (für Interessierte)

Yoga AG (Frau Beilke)

Nach einem langen Schultag entspannen, Ruhe finden und sich besinnen? Dann wäre YOGA bestimmt etwas für Dich... Ich, Frau Beilke, biete mittwochs 60 min YOGA an. Innere Einkehr findest Du in Raum 2.01. Es können maximal 13 Schüler/Schülerinnen am Yogakurs teilnehmen.

7. Beteiligung der Gremien

Um die Bedürfnisse unserer Schülerschaft und deren Eltern zu erkunden, sind im Schuljahr 2016/17 zum einen bei den Klassenelternversammlungen Befragungen allgemeiner Art durchgeführt worden. Es zeigte sich ein breites Interesse an der Einrichtung eines Ganztages unter der Elternschaft mit den eindeutigen Prioritäten, keinen Teilnahmepflicht zu haben und Fördermöglichkeiten wahrnehmen zu können. Dieses Ergebnis bestätigt die Planungen und Einschätzungen des Kollegiums, eine Ganztagsvariante in offener Form einzurichten. Zum anderen wurden in allen Klassen Schülerbefragungen durchgeführt, die sowohl die grundsätzliche Annahme eines Ganztagsangebotes der Schule abtasteten, als auch die konkreten Interessen an bestimmten Angeboten bzw. Angebotsrichtungen erfragten. Das Ergebnis war eine breite Streuung der Wünsche und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowohl für sportliche und kreative Beschäftigungsangebote als auch für Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung. Angebote, die kaum bis keinen Anklang bei der Schülerschaft fanden, werden überarbeitet bzw. wurden aus der Planung entfernt. Die Befragungen

brachten außerdem zusätzliche Ideen von Schülerinnen und Schülern hervor, die in die Ganztagsplanung mit aufgenommen werden konnten und in sinnvoller Ergänzung zum Angebotskanon stehen.

Die Eltern- und Schülerkonferenzen, die sich im Oktober 2016 erstmals bildeten, wurden über den Stand der Planungen zum Ganztagskonzept sowie des zeitlichen Ablaufs der Antragstellung und Einrichtung informiert. Zur Teilnahme an den Planungssitzungen der Steuergruppe sind die Vertreter ausdrücklich eingeladen und aufgefordert.

Die Einrichtung einer Ganztagssteuergruppe erfolgt im 2. HJ SJ 2018/19.

8. Raumnutzungskonzept

Für die Angebote *Förderunterricht* und *Hausaufgabenbetreuung* werden die Räume der durchführenden Fachlehrer benutzt, da diese mit entsprechend benötigtem Material ausgestattet sein werden, worauf bei Bedarf zurückgegriffen werden kann.

Für die sportlichen Angebote werden der Freiplatz bzw. die Sporthalle auf dem gemeinsamen Schulhof mit der Zeppelin-Grundschule zur Verfügung gestellt. Eine enge Zusammenarbeit mit der Schulleiterin der Grundschule und den Sportlehrern ist bereits gestartet und wird vertieft. Ab Herbst 2019 steht uns eine neue eigene Sporthalle zur Verfügung. Für kreativ-bildende Angebote werden zur Verfügung stehende Räume entsprechend ausgerüstet und gestaltet (Musik, Kunst, Theater).

9. Finanzielle Mittel

Verbrauchsmaterialien werden durch den Schulträger aus dem verfügbaren Budget für Lehrmittel finanziert. Eine Aufstockung dieser Mittel eigens für die Einrichtung, der Weiterentwicklung und dem Ausbau des Ganztages ist bisher nicht zu erwarten. So wurden z.B. zur Erweiterung des Ganztagsangebotes um die AG Nähen im SJ 2019/20 bereits zwei Nähmaschinen angeschafft.

Es bedarf der Bereitstellung finanzieller Mittel für Honorare für Kooperationspartner, zur Anschaffungen bzw. Erweiterung vorhandener Kapazitäten und zusätzlicher Lehrerstunden für die Arbeitsgemeinschaften und die Förderung.

Bisher konnten alle Angebote kostenfrei für Schüler realisiert werden. In Zukunft ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass Elternbeiträge erhoben werden, um bestimmte Angebote realisieren zu können.

10. Anmeldeprozedere und Verbindlichkeiten

Die Anmeldung zu konkreten Ganztagsangeboten erfolgt am Schuljahresanfang jeweils für das folgende Schuljahr. Die Eltern und Schüler geben auf einem Anmeldebogen ihr Wünsche an. Nach erfolgter Auszählung wird der Ganztage des Schuljahres verbindlich eingerichtet.

Die Fachlehrer stehen in engem Kontakt zu den Eltern und beraten zum Bedarf zur Teilnahme am Förderunterricht. Die Empfehlungen für die Förderangebote erhalten die Eltern und Schüler_innen nach den jeweiligen Klassenkonferenzen. Da es sich um einen offenen Ganzttag handelt, ist die Teilnahme verbindlich jedoch nicht verpflichtend. Die An- und Abmeldung erfolgt auch hier über die Eltern in Absprache mit der Ganztagskoordinatorin (Frau Schubert).

11. Schulinterne Evaluation

In den Jahren nach dem Start des Ganztagsbetriebes sind regelmäßige Evaluationen nötig und vorgesehen, um das Angebot für unsere Schülerschaft weiterzuentwickeln und zu optimieren und, um die Zusammenarbeit mit unseren Partnern zu verbessern. Dies soll über Befragungen z. B. mithilfe des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ) realisiert werden und durch die Steuergruppe Ganzttag für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Kooperationspartner ausgearbeitet werden (erstmalig SJ-Ende 2018/19).

Die Befragungen werden sich auf die Erfahrungen der Beteiligten beziehen, auf die Effektivität und die Angebotsvielfalt des Ganztags sowie auf Wünsche und Probleme. Auch die Beurteilung des Anmeldeverfahrens und des Fortbildungsbedarfes soll ergründet werden. Daraus ergibt sich für die Steuergruppe die Aufgabe der kontinuierlichen Fortschreibung des Ganztagskonzepts.

Da Evaluation Teil der Schulentwicklungsplanung ist, entspricht diese auch den Anforderungen unseres Schulprogramms.

12. Unterstützungs- und Fortbildungsplanung

Fortbildungen der Lehrkräfte zu den den Ganzttag betreffenden Themen sollen Kompetenzen der Lehrkräfte im außerunterrichtlichen Handeln mit Schülerinnen und Schülern stärken und das Ganztagsangebot bereichern. Möglich sind Lehrkräfte-Qualifizierungen zur Arbeit mit Schülersprechern, zur Förderung von LRS-Schülern, zu Streitschlichterprogrammen, zu Konzentrations- und Entspannungstrainings usw.